

Die Wurzel

Rundschreiben

Die VdHSSB ist Mitglied im deutschen Seglerverband

Ausgabe 1 / 2005

Liebe Vereinskameraden und Segelfreunde!

Neben der Vorfreude auf die neue Saison, freue ich mich ebenfalls ganz besonders *Euch*, liebe neue Mitglieder, in unserer Vereinigung begrüßen zu dürfen.

Wenn ihr neben dem „Scheinerwerb“ die Geschichte der VdHSSB mitbestimmen wollt, bietet sich dafür unsere *Jahresmitgliederversammlung* am Dienstag, 15.03.2005 (Beginn um 18:00 Uhr) an, bei der in diesem Jahr auch der Vorstand wieder neu gewählt werden muss. Vielleicht aber sieht man sich auch mal bei unseren regelmäßigen Treffen im Dionysos, jeden 1ten Donnerstag im Monat (Beginn ca. 20:00 Uhr. Dionysos, Schöneberger Ufer / Ecke Potsdamer Straße)?

Das Rundschreiben soll euch immer aktuell über das Vereinsgeschehen auf dem Laufenden halten. Aber auch ihr könnt hier „etwas loswerden“. Wenn ihr also etwas mitteilen möchtet, vielleicht einen Fahrtenbericht verfasst habt, oder etwas Gebrauchtes anbieten möchtet (Rubrik: *Schwarzes Brett*), dann her damit! (Per email geht es am schnellsten: B.Lewe@gmx.de).

Übrigens, alle Informationen findet ihr auch auf unserer Webseite (www.VdHSSB.de), für deren professionelle Betreuung ich mich bei Regina bedanken möchte.

Im Anschreiben zu diesem Rundschreiben bitten wir euch, eure „Daten“ zu überprüfen und uns notwendige Korrekturen mitzuteilen. Aus diesem Grunde haben wir in dieser Ausgabe auch keine Rubrik „Besondere Geburtstage“.

Wir wollen die nächste „Wurzel“ wieder mit Mitteilheftung herausbringen, bitten aber um Verständnis, dass es diesmal noch nicht geklappt hat.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Euer Bernhard



Die VdHSSB unter vollen Segeln

Die nächsten Termine

Was?	Wann?	Wo?
Vereinstreffen	03.03.2005 07.04.2005 12.05.2005	Dionysos
JMV	15.03.2005	Sportcasino
Start Rübenrace	08.05.2005	Unterhavel
Start Pfingstregatta	15.05.2005	Heiligenhafen

Inhaltsverzeichnis

Vorläufige Tagesordnung der Jahresmitgliederversammlung 2005.....	2
Regatten 2005.....	3
Pfingstregatta 2005 - Kurzausschreibung.....	3
Feierabendregatta 2005 - Kurzausschreibung....	5
Rübenrace – Kurzausschreibung.....	6
Kursangebot.....	7
Wetterberichte.....	8
Für euch gelesen.....	10
Bordjargon.....	10
Doldrums von West nach Ost?.....	10
Der DSV informiert.....	10

Vorläufige Tagesordnung der Jahresmitgliederversammlung 2005

der
Vereinigung der Hochseesegeler Berlin (VdHSSB) e.V.
am 15. März 2005

Beginn: 18:00 Uhr
Ort: Sportcasino, Bambachstr. 5, 12051 Berlin

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Vorstandswahlen
Wahl des 1. Vorsitzenden
Wahl des 2. Vorsitzenden
Wahl des Schriftführers
Wahl des Kassenwartes
Wahl des Ausbildungswartes
Wahl des Sportwartes
Wahl des Jugendwartes
8. Haushaltsvoranschlag für 2005
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Verschiedenes

Regatten 2005

Pfingstregatta 2005 - Kurzausschreibung

„Rund Als“	
Regattatage:	15.05. bis 19.05.2005
Ausgangshafen:	Heiligenhafen
Gebiet:	Westliche Ostsee
Wettfahrtleitung:	Manfred Pries
ANMELDUNG:	bis zum 15. April 2005 bei Manfred Pries Else-Lasker-Schüler-Str. 16, 10783 Berlin
Wer noch freie Plätze hat oder sucht, sollte sich beim Donnerstagstreff oder telefonisch bei Manfred (030 / 262 16 80) melden!	

Vordurck für die Anmeldung

„Rund Als“	
Skipper:	
Adresse:	
Crewliste:	
freie Plätze:	
Schiffstyp:	Name des Schiffes
<u>Schiffsdaten</u>	Rufzeichen:
LüA:	Yardstick:
LWL:	Tiefgang:
Segelflächen:	Verdrängung:
Wenn vorhanden bitte Schiffsprospekt/-riss mitschicken.	

Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel

<Bitte unbedingt bei der Anmeldung zu unseren Regatten mit abgeben!>

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.

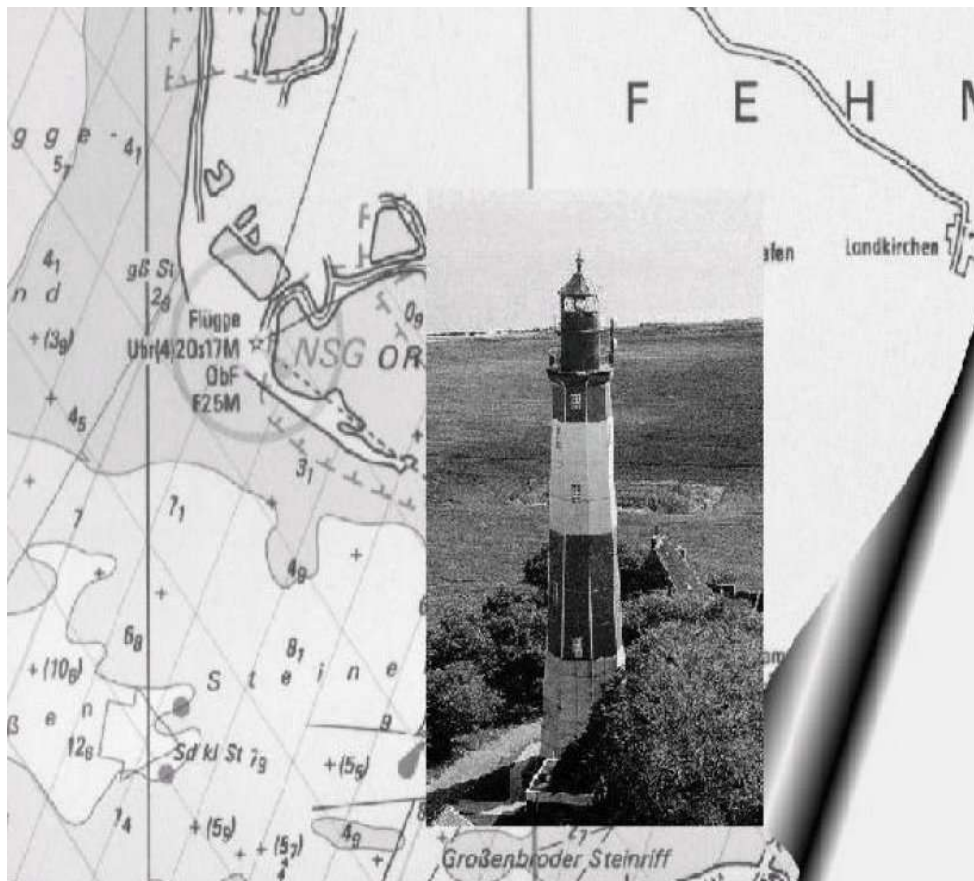
Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer.

Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten - Arbeitnehmer und Mitarbeiter - Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherheits-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist.

Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.“

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Feierabendregatta 2005 - Kurzausschreibung

Veranstalter:	VdHSSB
Klasse:	Yardstick
Revier:	Unterhavel vor Schildhorn
Termin:	15., 16. und 17. Juni 2005
Start:	18 Uhr
Wettsegelbestimmungen:	ISAF- und DSV-/BSV-Bestimmungen
Wettfahrtleiter:	Manfred Pries
Wertung:	DSV - Punktesystem
Startgeld:	13.- € auf Postgiro Berlin, BLZ 100 100 10 Konto-Nr. 406132 - 100 Kennwort: FEIERABENDREGATTA 2005
Abschlussfeier:	nach der letzten Wettfahrt am 17.06.2005
Preise:	1. Preis (Wanderpreis), 2. Preis, 3. Preis, Anerkennungspreise für alle Teilnehmer
Preisverleihung:	auf der Abschlussfeier
Schriftl. Meldung an:	Manfred Pries, Else-Lasker-Schüler-Str. 16, 10783 Berlin
Meldeschluss:	04. Juni 2005

Es wird um rechtzeitige schriftliche Anmeldung gebeten!
Startschiffmeldung: nur mit Meldeformular und gegen **16.- €** in bar!

FEIERABENDREGATTA 2005

Skipper:
Adresse:

Crewliste:

Schiffstyp:

Segelzeichen:

Name des Schiffes:

Schiffsdaten

LüA:

Yardstick:

LWL:

Tiefgang:

Segelflächen:

Verdrängung:

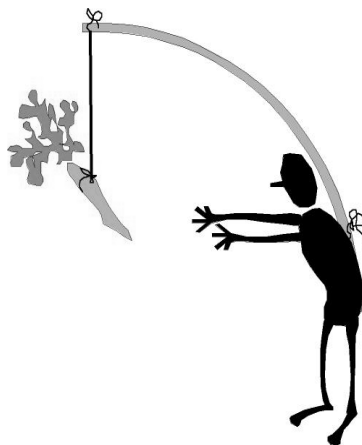
(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Wenn vorhanden bitte Schiffsprospekt/-riss mitschicken.

Rübenrace – Kurzausschreibung

Für die Wettfahrten 2004 sind bisher nur sehr wenige Zeitmeldungen eingegangen. Alle Teilnehmer, die sich noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, schriftliche **Meldungen der Ergebnisse 2004** spätestens bis zum 19. Februar 2005 an Manfred Pries, Else-Lasker-Schüler-Str. 16, 10783 Berlin, zu senden!



Termine für das Rübenrace 2005:

Für die kommende Saison sind die folgenden 12 Termine vorgesehen:

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
8.	5.	17.	14.	11.	9.
22.	19.	31.	28.	25.	23.

Kursangebot

Alle Informationen findet ihr auch im Internet unter: www.vdhssb.de/aktuell.htm

Wetterkurs

Ort: Meteorologisches Institut FUB
Carl-Heinrich-Becker Weg 6-10
12165 Berlin

Zeit: 6 Termine jeweils Dienstag
19.00 - 22.00 Uhr (mit Pause)
vom 15. März bis 26. April
(29. März Osterferien)

Preis: 62,- € (44,- € für Vereinsmitglieder der VdHSSB) einschließlich Skript und Wetterkarten.

Amtlicher Sportbootführerschen See und Sportküstenschifferschein



Kurs	Schein	Beginn	Kurstage	Kursdauer	Preis	Preis ermäßigt
		18:30 Uhr		Wochen	€	€
SBFS (1)	Sportbootführerschein See (8)	21.02.05	Mo. und Mi.	4	130	120
SKS (2)	Sportküstenschifferschein (20)	21.02.05	Mo. und Mi.	10	255	230
Nur SKS (3)	Sportküstenschifferschein (12)	21.02.05	Mo. und Mi.	6	165	150

Ermäßigung für Studenten, Arbeitslose u. Sozialhilfeempfänger
Der Sportküstenschiffer -Kurs (SKS 2) beinhaltet die 8 Termine für den Sportbootführerschein See (SBFS)

Ort: Heinrich-von-Kleist-Oberschule
Levetzowstr. 3-5, 10555 Berlin (Tiergarten-Mitte)
Nähe Gotzkowsky-Brücke

Info und Anmeldung(en): 030 – 771 49 07 (Tel.) oder
0179 – 451 65 40 Regina Schädler;
030 – 604 28 62 (Tel. und Fax) Reinhold Balzer

Internet: <http://www.vdhssb.de>

eMail: vdhssb@gmx.de

Wetterberichte

palstek
Verlag GmbH

Seewetterberichte für Nord und Ostsee über Rundfunksender
Vorhersagegebiete siehe Formular "Aussichten"

Zeit (GZ)	Sender	Frequenzen	Bemerkungen
00.05	NDR4 Info	MW 972 kHz (HH)	UKW über die Sender in Mecklenburg Vorpommern
		MW 702 kHz (FL)	
01.05	Deutschlandfunk (DLF)	MW 1269 kHz	auch Telefon: 0180 - 325 46 08
	Deutschland Radio (DLR)	LW 177 kHz und KW 6005 kHz	
06.40	Deutschlandfunk (DLF)	MW 1269 kHz	
	Deutschland Radio (DLR)	LW 177 kHz und KW 6005 kHz	
08.30	NDR4 Info	MW 972 kHz (HH)	Keine UKW-Aussendung
		MW 702 kHz (FL)	
11.05	Deutschlandfunk (DLF)	MW 1269 kHz	
	Deutschland Radio (DLR)	LW 177 kHz und KW 6005 kHz	
13.55	Deutsche Welle	KW 6075 kHz (49m Band)	Im Anschluss Drei-Tage-Trend für Nord- und Ostsee
		KW 9545 kHz (31m Band)	
21.05	Deutschlandfunk (DLF)	MW 1269 kHz	Im Anschluss Drei-Tage-Trend für Nord- und Ostsee
	Deutschland Radio (DLR)	LW 177 kHz und KW 6005 kHz	
22.05	NDR4 Info	MW 972 kHz (HH)	Keine UKW-Aussendung
		MW 702 kHz (FL)	

Seewetterberichte für Nord und Ostsee über DP07 Seefunk
Vorhersagegebiete Küste: Ostfriesische Küste, Elbmündung und Seegebiet Helgoland, Nordfriesische Küste, Elbe von Hamburg bis Cuxhaven, Flensburger Förde bis Fehmarn, südöstlich Fehmarn bis Rügen, östlich Rügen
Vorhersagegebiete See: Kerngebiete und zusätzlich Dogger, Forties, Utsira, Südöstliche Ostsee, Zentrale und Nördliche Ostsee, Rigaischer Meerbusen

Sendezeiten (GZ)	Küstenfunkstelle	Arbeitskanäle	Bemerkungen
07.45 09.45 12.45 16.45 19.45	Hamburg Radio	Kanal 83	Aussendungen um 07.45 und um 19.45 nur in der Zeit von März bis Oktober alle anderen Aussendungen ganzjährig 09:45 im Anschluss Vier-Tage-Trend für Nord- und Ostsee 19:45 im Anschluss Vier-Tage-Trend für Nord- und Ostsee
	neu: Bremen Radio (März/April 2002)	Kanal 25	
	Elbe-Weser Radio	Kanal 24 und 01	
	Helgoland Radio	Kanal 86	
	Borkum Radio	Kanal 28	
	neu: Nordfriesland Radio (ab 11.3.2002)	Kanal 25	
	Kiel Radio	Kanal 23	
	Lübeck Radio	Kanal 24	
Arkona Radio	Kanal 66		

Seewetterberichte für Mittelmeer und Biscaya

Zeit (GZ)	Sender	Frequenzen	Bemerkungen
ca. 17.55	Deutsche Welle (DW)	KW 6075 kHz, KW 9545 kHz, KW 15135 kHz	Aussendung im Rahmen des Reisejournals Gebiete: Kanarische Inseln, Alboran/Gibraltar, Palos (Seegebiet zwischen Südost-Spanien und Westalgerien), Westlich Korsika/Sardinien, Golfe du Lion, Balearen, Ligurisches Meer, Tyrrhenisches Meer, Adria, Ionisches Meer, Ägäis, Biskaya
täglich 18.00 und 18.30	Das Inselradio (DLF)	UKW 95,8 MHz	Aussendung nur auf den Inseln Mallorca und Menorca Gebiete: Küstengewässer Menorcas und der Kanal von Menorca, Küstengewässer im Norden und Osten von Mallorca, Küstengewässer von Cabrera und im Süden von Mallorca, Küstengewässer im Westen von Mallorca, Teilgebiete von Ibiza und der Kanal von Ibiza



*Du bist in Deinem Boot vorausgefahren
und hinter dem Horizont verschwunden.
Wir können Dich nun nicht mehr sehen,
aber wir wissen, Du bist immer bei uns.*

Unser langjähriges Vereinsmitglied

Karin Brose

*ist am 23. November 2004
im Alter von nur 55 Jahren
auf ihren letzten Törn gegangen.*

So kannten wir sie über viele Jahre im team mit ihrem Mann Manfred an Bord ihrer Dehler 28s „emage“, immer aktiv und fröhlich unterwegs auf der Havel, vielfach „Schlepplhilfe“ bei Flaute, als „Start- und „Mutterschiff“, mit eiskalten Getränken beim gemeinsamen Ankern, oft selbst erfolgreich, teils sogar mit einigen 1. Plätzen beim „rüben-race“ und der „Feierabendregatta“ unseres Vereins, den „60 sm von Berlin“ des PYC oder beim „Round the Islands“ des DBYC. Aber auch in ihren zahlreichen von uns, dem Deutschen Segler-Verband und dem Kreuzer Yacht Club Deutschland ausgezeichneten, äusserst interessanten und informativen Fahrtenberichten und Filmen von Törns auf der Ostsee (z.B. 1992 „Sail away“, 1994 „Am Wind“, 1996 „Auf Wikingerkurs“, 1998 „Über´s blaue Band...“) vom Mittelmeer (z.B. 2000 „Der Berg ruft“) und natürlich ihrem Lieblingsrevier in der Karibik zwischen St. Maarten und Trinidad (z.B. 1997 „Don´t worry, be happy ...“, 2000 „What a feeling...“) war ihre gemeinsame Leidenschaft zur See und zum Segeln zu spüren. Vor vier Jahren jedoch nahm ihr die seltene, unheilbare und leider immer in kurzer Zeit tödliche Erkrankung an ALS langsam, aber unaufhaltsam, das Ruder aus der Hand und zerstörte so ihren Traum vom lang geplanten Ausstieg in ein Leben auf dem Schiff zusammen mit Manfred.

Nach traditionellem seemännischem Brauch, einem Pfiff auf der Bootsmannspfeife mit dem für den Seemann klaren Zeichen für das Ende seiner Wache, ist ihre Urne inzwischen im Familienkreis von Bord der „MS Kalinin“ bei N 54° 33,9´, E 13° 41,8´ im Kollicker Ort vor dem Königsstuhl auf Rügen, musikalisch begleitet von Herbert Grönemeyer „Der Weg“ und Andrea Bocelli „Time to say good bye“, für immer dem von ihr stets so geliebten Meer übergeben worden.

Du fehlst !



Für euch gelesen

Bordjargon

Begriff: „Schrick“ in den Schoten“

Quelle:

http://www.wilfried-erdmann.de/seemann/tip29_schrick.htm

Warum nicht über eine Kleinigkeit schreiben? Schließlich haben noch nicht viele das herrliche Gefühl erlebt, auf Amwindkurs mit einem Schrick in den Schoten durch die Passatregionen zu segeln. Diese Gischt, diese Etmale, Tag um Tag ... Doch zunächst zum dem Begriff:

"Schrick, der. Etwas Lose zum Schricken einer Leine, z.B. eines Festmachers oder eines Falls. Das bedeutet (wie bei einem Schrick in die Schot), eine belastete Leine ganz wenig fieren und dann wieder sicher festhalten". Schuldt, Seglerlexikon.

Bei einem Amwindkurs sieht es mit dem Schricken folgendermaßen aus: Das Segel kann so dicht geholt werden, dass die Fahrt voraus nicht optimal gegeben ist. Einfach gesagt, man fährt die Schoten zu dichtgeholt. Die aerodynamische Kraft wird daher immer weniger genutzt. Der Vortrieb wird kleiner zugunsten der Querkraft. Die Krängung wird sehr groß und sicherlich zu groß, wenn das Boot ein Verdrängertyp ist. Und insgesamt wird das Leben an Bord ungemütlich. Da hilft am besten ein Schrick in den Schoten, um besser voranzukommen und es bequemer zu haben.

Wenn beispielsweise die Fockschot eine Kleinigkeit gefiert wird, also einen Schrick bekommt, manchmal weniger als eine Handbreit entsteht gegenüber der bisherigen eine geringere, dafür aber besser ausgerichtete Kraft, und das Boot legt um 20 Prozent an Fahrt zu - ich spreche hier von Schiffen um die zehn Meter Länge.

Lenkt das Vorsegel die Luft so auf das Großsegel, daß sich dessen Vorliek auf der anderen Seite wölbt, dann sorgt auch meist ein Schrick in der Schot für Abhilfe (kann natürlich auch an einem ungenügend dicht gehaltenen Großsegel liegen).

Das Hauptproblem auf Amwindkurs, besonders

bei starkem Wind ist in erster Linie, die Krängung gering zu halten. Erst danach versucht man den maximalen Vortrieb zu erhalten. Und das ist nur möglich mit einem Schrick in den Schoten, mit einem Reff oder gegebenenfalls beidem.

Zusammenfassend: Was tatsächlich zählt, ist nicht so sehr die vom Segel entwickelte aerodynamische Kraft, sondern vielmehr die Art und Weise, wie diese Kraft mit Hilfe von fieren (schricken) und dichtholen für den Vortrieb genutzt werden kann.

Auf Halbwindkursen spielt das Schricken eine untergeordnete Rolle. Raumschots überhaupt keine.

Wilfried Erdmann

Doldrums von West nach Ost?

(siehe Wurzel 2/2004)

Zitat: "Die Doldrums sind eine Art Pufferzone zwischen den nordatlantischen "Tradewinds" (Passatwinde), welche von von Ost nach West wehen und ihrem Gegenstück im Süden, wo es von West nach Ost bläst."

Der aufmerksamen Leserschaft der Wurzel ist der Fehler natürlich aufgefallen. Auch im Süden bläst es von Ost nach West.

Vielen Dank für die Korrektur.

Der DSV informiert

Koalition verzichtet auf Maut

"Die Verkehrs- und Haushaltspolitiker haben dafür Sorge getragen, dass keine Vignette für Sport- und Freizeitboote eingeführt wird", teilte die SPD-Abgeordnete Annette Fasse am 5. November 2004 mit. Auf Betreiben des Bundesrechnungshofes hatte der Rechnungsprüfungsausschuss die Einführung einer Vignette für die Nutzung von Bundeswasserstrassen gefordert. Die Prüfung durch Verkehrs- und Tourismuspolitiker hat jedoch ergeben, dass für das Projekt ein grosser bürokratischer Aufwand notwendig waere. "Gerade der Wassertourismus entwickelt sich in Deutschland positiv; es wäre ein falsches Zeichen gewesen, zusätzliche Kosten auf inländische und ausländische Gäste zu übertragen", so die Abgeordnete. In Deutschland wird durch Wassersport ein Umsatz von jährlich rund 1,67 Milliarden Euro erzeugt. 17,1 Millionen

Menschen verbringen ihren Urlaub oder ihre Freizeit in, an oder auf dem Wasser. Zu diesen Ergebnissen kam die "Grundlagenuntersuchung Wassertourismus in Deutschland", die 2003 im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellt wurde. Der Deutsche Segler-Verband und der Deutsche Motoryachtverband leisten bereits seit 1987 eine Pauschalabgeltung von 50.000 Euro pro Jahr für die Sportbootgebührenpflicht in Schleusen und Hebewerken und halten damit den Wassersport von dieser Belastung frei.

10.000 Euro für junge Hochseesegler

Erstmalig wird in diesem Jahr der "Jugendpreis der Stiftung Hochseesegeln" ausgeschrieben. Gewinnen kann den mit 10.000 Euro dotierten Preis jede Vereinigung, die während einer Segelreise folgende Bedingungen am besten erfüllt: 1) Die Hälfte der Besatzung muss 25 Jahre oder jünger sein. 2) Ausgezeichnet wird eine Regatta oder eine sportlich gesegelte Reise, die den guten Ausbildungsstand, insbesondere des jüngeren Teils der Crew, im Hochseesegeln dokumentiert. 3) Länge der gesegelten Strecke mindestens 500 Seemeilen. Geeignete Unterlagen, insbesondere Foto und Plan der Yacht, Logbuch, Crewliste und Reisebeschreibung, bitte bis zum 15. Januar an den Vorstand der Stiftung Hochseesegeln, Mühlenberger Weg 18, 22587 Hamburg, senden.

Offshore-Windparks

Gemeinsam mit dem Landesseglerverband Schleswig-Holstein hat sich der DSV an die Fraktionen des schleswig-holsteinischen Landtages gewandt und die Befahrbarkeit der Offshore-Windparks für Sportboote unter 25 Meter Länge gefordert. Im Ergebnis dieser Gespräche haben sich der Landtag und die Landesregierung dieser Forderung angeschlossen und gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) vertreten. Daraus resultierend prüfen das BMVBW und die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord zurzeit die Möglichkeit, in einer Pilotphase das Befahren der Gebiete für Sportboote unter gewissen Voraussetzungen (Windstärke, Tages- und Jahreszeiten, Schiffsgröße etc.) zuzulassen. Auch in Grossbritannien werden die dort geplanten Windparks für die Sportschifffahrt voraussichtlich befahrbar sein. Dies hat die britische Regierung ausdrücklich erklärt.

Ausrüstungspflicht mit Fäkalientanks

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 26.11.2004 über die 2. Ostseeschutz-änderungsverordnung beraten und dieser zugestimmt. Nach der darin enthaltenen Ausnahmeregelung sind nunmehr Sportboote, die vor 2003 gebaut wurden und maximal 10,50 Meter lang oder maximal 2,80 Meter breit sind, sowie alle Sportboote, die vor 1980 gebaut wurden, von der Nachrüstungspflicht mit Fäkalientanks ausgenommen. Alle anderen Sportboote, die die Ostsee befahren und eine Toilette an Bord haben, müssen ab 1. Januar 2005 mit einem Rückhaltesystem und entsprechender Vorkehrung für die landseitige Entsorgung (entsprechend ISO 8099) ausgestattet sein.

Absauganlagen voraussichtlich ab 2006 Pflicht in Schleswig-Holstein

Die Sportboothafenverordnung Schleswig-Holstein soll in Kürze novelliert werden. Dabei soll insbesondere eine ausreichende landseitige Entsorgungsinfrastruktur mit Absauganlagen für die Fäkalientanks etabliert werden. Vereine mit Häfen, die von See angelaufen werden können, sollten daher bereits jetzt mit der Planung derartiger Absauganlagen beginnen. Nach dem derzeitigen Stand der Verhandlungen mit dem zuständigen schleswig-holsteinischen Umweltministerium wird das Vorhalten von Entsorgungsanlagen zur Saison 2006 Pflicht. Der DSV wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass sich insbesondere kleinere Häfen auch zu Entsorgungsgemeinschaften zusammenschließen können. Zur Hilfestellung bei der Planung können DSV-Vereine die Broschüre "Fäkalienentsorgung in Sportboothäfen" kostenlos bei der DSV-Abteilung Recht, Umweltschutz und Raumordnung anfordern oder aus dem Internet unter www.dsv.org herunterladen.

Yardstick 2005

Die aktuellen Yardstickzahlen für das Jahr 2005 stehen zum Download bereit. Homepage: www.dsv.org oder www.kreuzer-abteilung.org. Die gedruckte Version wird ab März 2005 bei der Kreuzer-Abteilung des DSV erhältlich sein.

Die letzte Seite

Adressliste VdHSSB e.V

Internet Liegeplatz:
<http://vdhssb.de>

Anregungen, Kritik, Kommentare
vdhssb@gmx.de

Bankverbindung

Postbank Berlin
Konto: 406132100
BLZ 10010010

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Reinhold Balzer, Renschweg 12, 12353-Berlin, Tel.: 604 2862, Fax: 604 2862
 2. Vorsitzende
Regina Schädler, Birkbuschstr.47, 12167 Berlin, Tel.: 771 4907
- Schriftführer
Bernhard Lewe, Schillerstr. 6, 10625 Berlin, Tel.: 312 8740
- Kassenwart
Holger Plaasche, Flatowallee 16, 14055 Berlin, Tel.: 305 8164
- Ausbildungswartin
kommissarisch Regina Schädler
- Sportwart
Manfred Pries, Else-Lasker-Schüler Str. 16, 10783 Berlin, Tel.: 262 1680
- Jugendwartin
Mechtild Böttcher, Sentastr. 3, 12159 Berlin, Tel.: 859 1595
- Umweltobmann
Lothar Loehrke, Tulpenstr. 1, 12203 Berlin, Tel.: 843 8785
- Biliotheksobfrau
Mechthild Böttcher
- EDV-Obmann
Bernhard Lewe
- Fahrtenobmann
Rainer Nies

Deutsche Post AG
Gebühr bezahlt
10625 Berlin

Der Ehrenrat

Harald Fischer, Tel.: 413 3304,
email: Harald.S.Fischer@t-online.de
Martin Grund, Tel.: 6670 8537
Karl-Peter-Nielsen, Tel.: 792 6348,
email: Dr.Nielsen@nielsen-gmbh.de
Rainer Nies, Tel.: 332 7245,
email: Berenices@t-online.de
Joachim Saudhof, Tel.: 805 3243,
email: Saudhof@dhzb.de

und hier noch das Allerletzte...

